



BERLIN, DEUTSCHLAND (20. Juni 2013)

Die Umsetzung der Selbstverpflichtungen zum Nachhaltigen Verkehr, die auf der Rio +20 Konferenz der Vereinten Nationen zur nachhaltigen Entwicklung vor einem Jahr begann, ist heute auf gutem Wege, schloss der Bericht "Bereitstellung von universellem Zugang zu sauberer und erschwinglicher Mobilität", der heute auf dem „Berlin High Level Dialog“ zur Umsetzung der Rio +20 Entscheidungen über nachhaltige Städte und Verkehr präsentiert wurde.

Die 17 Selbstverpflichtungen die bei Rio +20 vereinbart wurden, beinhalten Aktivitäten zum Thema Wissensmanagement, Kapazitätsaufbau, Politikdialog und Förderung sowie Finanzierung. Die acht größten multilateralen Entwicklungsbanken (MDB) haben im vergangenen Jahr versprochen, 175.000.000.000 US \$ zu investieren, um im kommenden Jahrzehnt mehr nachhaltige Verkehrssysteme zu finanzieren.

"Uns mit dem Verkehr zu beschäftigen ist Teil einer moralischen Verantwortung, die wir insbesondere gegenüber den Städten von heute, aber auch gegenüber künftigen Generationen haben", kommentierte der Präsident der Weltbank Jim Yong Kim die Rolle seiner Institution auf der 10. „Transforming Transportation“ Konferenz Anfang dieses Jahres.

Die Bedeutung der Rio +20 Selbstverpflichtungen und vor allem des Investitionsversprechen der Entwicklungsbanken, wurden im Grußwort der Berliner Treffens im Namen von UNO Generalsekretär Ban Ki-Moon besonders hervorgehoben. „Bei der schwierigen Finanzierung von Investitionen in nachhaltigen Verkehr kann die Rio +20 Konferenz, auf der ein nie da gewesenes Maß an Selbstverpflichtungen eingegangen wurde, als Modell dienen. Die acht größten multilateralen Entwicklungsbanken haben sich gemeinsam verpflichtet in den nächsten zehn Jahren 175.000.000.000 \$ in nachhaltigen Verkehr in Entwicklungsländern zu investieren. Ich begrüße ihre Initiative ".

"Die Welt steht vor einem beispiellosen Prozess der Motorisierung. In den kommenden zehn Jahren werden wir mehr Fahrzeuge hinzubekommen, als in den letzten 100 Jahren zusammen", sagt David Ward, Generaldirektor der FIA Foundation. ". Die Gesamtkosten von Staus, Luftverschmutzung und Verkehrsunfällen machen in vielen Ländern knapp 10% des BIP aus. Heute töten Verkehrsunfälle mehr Menschen als Malaria oder Tuberkulose. Diese Trends sind nicht nachhaltig und nicht akzeptabel ".

Das High Level Panel des UNO-Generalsekretärs zur Entwicklung nach 2015, bestehend aus hervorragenden internationalen Persönlichkeiten, rief im letzten Monat dazu auf, mit nachhaltiger Entwicklung, extreme Armut in all ihren Formen zu beenden und eine Basis für nachhaltigen Wohlstand zu schaffen. "Die Rio +20 Selbstverpflichtungen können eine große Hilfe bei der Verbesserung des allgemeinen Zugangs zu Grundbedürfnissen darstellen, eines der wichtigsten Bausteine für nachhaltigen Wohlstand.", sagt Tyrrell Duncan, Transport Practice

Leader bei der Asian Development Bank und derzeit Vorsitzender der MDB Sustainable Transport Working Group. " Die Entwicklungsbanken begrüßen den High Level Panel-Bericht, und glauben, dass das Investitionsversprechen einen echten Unterschied machen kann, bei der Verwirklichung der Forderung nach einem tiefgreifenden Wandel der Art und Weise wie Menschen sich bewegen und wie Güter transportiert werden."

"Die Selbstverpflichtungen zur nachhaltigen Mobilität, die in Rio eingegangen wurden, haben die Situation verändert.", schließt Cornie Huizenga, Joint Convener der SLoCaT Partnerschaft und Hauptautor des Berichts. "Ohne die Rio +20 Verpflichtungen zu nachhaltigem Verkehr wäre es für den Verkehr viel schwieriger gewesen ein integraler und wichtiger Bestandteil der Post- 2015 Ziel-Rahmens zu werden. Dies unterstreicht die strategische Bedeutung der Verpflichtungen, die weit über ihre direkten Umsetzungsergebnisse hinaus geht".

Mitglieder der SLoCaT Partnerschaft präsentierten sechs zusätzliche Selbstverpflichtungen (Voluntary Commitments) als Teil des Statusberichts. "Diese neuen Verpflichtungen werden es den am Transport Interessierten und anderen Entwicklungs-Partnern ermöglichen, die Entwicklung des Transportsektors besser zu überschauen und nachzuvollziehen, wie sich politische Entscheidungen and Maßnahmen auf die Nachhaltigkeit des Transportsektors auf globalem, nationalem und lokalem Niveau aus-wirken werden," sagt Michael Replogle, der Management Direktor für Politik und Gründer des Instituts für Transport- und Entwicklungs-Politik.

Der vollständige Bericht kann von <http://slocat.net/rio20-VC> heruntergeladen werden.

Die SLoCaT Partnerschaft, eine Mehrfach-Teilhaber Partnerschaft von mehr als 80 Mitgliedern, wurde 2009 gebildet mit dem Ziel, das Wissen über nachhaltigen kohlenstoffarmen Transport zu verbessern, dabei zu helfen, bessere Praktiken zu entwickeln und ihre Implementierung zu fördern. Die Partnerschaft hat Politiken und Strategien für nachhaltigen Transport durch eine breite Palette von Mitgliedsorganisationen, unter anderem Entwicklungsbanken, internationalen Organisationen, Nicht-Regierungs-Organisationen, dem privaten Sektor und Forschungsorganisationen, beeinflusst,

Für weitere Informationen:

- *Cornie Huizenga*, Organisator der SLoCaT Partnerschaft und hauptsächlicher Autor des Berichts, [cornie.huizenga\[at\]slocatpartnership.org](mailto:cornie.huizenga@slocatpartnership.org) Tel. +86 13901949332 (Donnerstag 20 Juni und Freitag 21 Juni in Berlin, Deutschland).
- *Tyrrell Duncan*, Direktor, EATC gleichzeitig Leiter Transport-Praktiken Ostasien Division, Asian Development Bank und Leiter der MDB Arbeitgruppe für nachhaltigen Transport [tduncan\[at\]adb.org](mailto:tduncan@adb.org) Tel. +63 920 949 6409 (Donnerstag und Freitag in Peking, China)
- *Michael Replogle*, Management Direktor für Politik und Gründer des Instituts für

Transport- und Entwicklungs-Politik [mreplogle\[at\]itdp.org](mailto:mreplogle@itdp.org) Tel. +1 301 529 0351
(Donnerstag in Mexico Stadt und Freitag in Cancun, Mexico)

- *David Ward*, Generaldirektor, FIA Stiftung [d.ward\[at\]fiafoundation.org](mailto:d.ward@fiafoundation.org) Tel. +44 207 747 5187